



Protokoll der neunzehnten [ordentlichen] Mitgliederversammlung vom 13. November 2021

Ort: Zoom-Konferenz
Einlass: 9:45 Uhr
Beginn: 10:00 Uhr
Ende: 14:00 Uhr
Anwesende: siehe Teilnehmer*innenliste im Anhang

TOP 01: Eröffnung der Sitzung [Annika Siems]

a) Begrüßung

Vorstandsvorsitzende Annika Siems eröffnet die 19. MV und begrüßt alle Anwesenden. Sie informiert darüber, dass das Meeting zum Zwecke der Protokollerstellung aufgezeichnet wird (rein Audio) und dass die Aufnahme im Anschluss wieder gelöscht wird. Für begleitende Dokumente und Fragen / Wortmeldungen verweist Annika auf den Chat-Bereich.

b) Feststellung der Beschlussfähigkeit [nach § 8.7, Satzung]

Annika Siems stellt die Beschlussfähigkeit der Versammlung nach § 08.7, Satzung fest.

c) Bestimmung Protokollführer*in Charlotte Hintzmann wird zur Protokollführerin bestimmt.

TOP 02: Annahme der Tagesordnung [Annika Siems]

Zur Mitgliederversammlung wurde fristgerecht und satzungsgemäß nach § 08 Abs. 2

am 23.9.2021 per Mail eingeladen. Zeitgleich wurde auch die Tagesordnung mitgeschickt, zu welcher bis zur MV weder Einwände noch Ergänzungen eingetroffen sind. Siems fragt, ob es unter den Anwesenden noch Änderungswünsche an der Tagesordnung gibt und falls ja, dass diese mit 75 % der Stimmen angenommen werden müssten. Niemand meldet sich.

Auch zum Protokoll der letzten MV (vom 14.11.2020) wurden bis dato keine Einwände oder Anmerkungen geäußert, womit dieses nun offiziell als verabschiedet gilt.

TOP 03: Mitteilungen des Vorstandes

a) Jahresbericht für das Jahr 2021 [Annika Siems]

Einleitend lobt Siems die Zusammenarbeit mit ihren Vorstandskolleg*innen, die auch 2021 wegen der Corona-Pandemie remote stattfinden musste.

Für die Illustratoren Organisation allgemein war das Geschäftsjahr 2021 durchaus ein erfolgreiches: Die Mitgliedszahlen sind trotz Pandemie um 10 % im Vergleich zum Vorjahr gestiegen, sodass die IO zum Zeitpunkt der MV **über 2.300 Mitglieder** zählt.

Um auch in Pandemie-Zeiten diesen Mitgliedern den Austausch unter Gleichgesinnten zu ermöglichen (die Come-Together-Party der IO musste samt Messestand auf der Frankfurter Buchmesse leider abgesagt werden), erweitert die IO ständig ihr digitales Angebot. So bietet



ILLUSTRATOREN ORGANISATION E.V.

die IO inzwischen eine digitale Portfolioberatung in Zusammenarbeit mit Verlagen als digitales Messeangebot, eine IO-interne Mappenberatung unter **Franziska Walther** sowie das Format „IO-Stammtisch remote“ mit spannenden Impulsvorträgen und anschließendem Austausch. Hierzu dankt Siems der IO-Geschäftsstelle und insbesondere **Stefanie Weiffenbach** für ihren zuverlässigen und unermüdlichen Einsatz – sowohl im operativen Tagesgeschäft als auch im Tragen der IO-Remote-Formate und im Einbringen eigener Ideen.

Auch das **Mentoren-Programm** ist Teil des digitalen IO-Angebots, Heike Haas wird im weiteren MV-Verlauf selbst dazu erzählen.

Neben dem Gemeinschaftsgedanken hat die Illustratoren Organisation auch eine klar politische Funktion: Sie ist **die größte Lobby für Illustrator*innen in Deutschland** und zudem ein Urheberverband, an dem man nicht mehr vorbeikommt. Insbesondere über den Beirat leistet die Illustratoren Organisation wichtige Arbeit in verschiedenen politischen Gremien – mehr dazu später vom Beirat selbst (TOP 5). Normalerweise würde die IO sich außerdem rege in der Verlagsbranche für die Belange von Illustrator*innen einsetzen. Allerdings verharret erstere gerade in Warteposition, zum einen wegen der Corona-Pandemie, zum anderen wegen der Überführung der Urheberrechtsrichtlinie (DSM-Richtlinie) in nationales Recht.

Siems stellt dennoch beispielhaft drei Fälle vor, in denen sich die IO für einen angemessenen und respektvollen Umgang mit Illustrator*innen stark macht:

1) Beim neu ins Leben gerufenen deutschen Kinderbuchpreis werden Preisträger*innen

mit deutlichem Fokus auf Textautor*innen gekürt, obwohl die Illustration für Kinder- und speziell Bilderbücher unverzichtbar ist! Die IO hat dazu entsprechend Stellung bezogen.

2) Die IO hat den Thalia Verlag darauf aufmerksam gemacht, dass auf seiner Webseite die Nennung von Bildurheber*innen unterschlagen wurde – was nicht nur geringschätzend, sondern auch gesetzeswidrig ist. Der Missstand ist inzwischen behoben.

3) Der Bärenreiter-Verlag hat einen Wettbewerb mit unfairen Konditionen ausgerufen, über den die IO ihn in einem Schreiben aufgeklärt und zur Änderung der Wettbewerbsbedingungen aufgefordert hat.

Siems appelliert an alle anwesenden (und nicht-anwesenden) IO-Mitglieder, auch weiterhin auf inakzeptable Verträge und unfaire Wettbewerbe aufmerksam zu machen.

Im Rahmen des **ALMA** konnte die IO als Nominating Body erfolgreich vier Nominierungen einbringen: Nadia Budde, Jens Rasmus, Květa Pacovská und Bernardo Carvalho (<https://alma.se/en/nomination/candidates/>). Des Weiteren war der Verband wieder als Jurymitglied in den Vergabegremien der VG Bild-Kunst tätig. In der Stiftung Sozialwerk wird die IO vertreten von **Andrea Offermann** und in der Stiftung Kulturwerk von **Annika Siems**.

Auch an den schnellen und unbürokratischen Hilfen zur Überbrückung möglicher Pandemiefolgen, sowie der staatlich subventionierten Sofort-Hilfe unter dem Titel **Neustart Kultur** war die IO beteiligt.

Um dem Thema „Mentales Wohl“ mehr Aufmerksamkeit zu schenken hat die IO die Lizenz



ILLUSTRATOREN ORGANISATION E.V.

für die **Mental-Health-Broschüre** der AOI erworben und für den deutschen Markt angepasst, mit einer Neugestaltung von **Franziska Walther** und Illustrationen von **Jan-Hendrik Holst**. Die digitale Veröffentlichung ist bereits erfolgt, gedruckte Exemplare sollen innerhalb der nächsten Wochen an die Verbandsmitglieder verschickt werden.

Wie auf der letzten MV angekündigt, sollen die verschiedenen Illustrationssparten in der IO mehr Beachtung bekommen – die diverse Aufstellung des aktuellen Vorstandsteams war ein Schritt in diese Richtung. Aber auch nach außen soll die Bandbreite der IO und die Kompetenz in den unterschiedlichen Bereichen sichtbar werden, uzw. in Form von Erklärungsfilmen zu den einzelnen Illustrationssparten. Mehr dazu später von Matthias Ries.

c) **Sammelwerk Illustration** **[Annika Siems]**

Da Siems babybedingt die MV früher verlassen muss, zieht sie den TOP 3c) vor, um über das geplante „**Sammelwerk Illustration**“ zu sprechen – eine neue Publikation der IO mit dem Fokus auf der Wertschöpfung von Illustration. Illustration wird nach wie vor nicht als eigenständiger Beruf wahrgenommen, sondern in Gesellschaft und Politik meist unter Design allgemein angesiedelt. Auch fachliche Publikationen abgesehen von ästhetischen Bildbänden sind rar. Das geplante Werk soll dem als Referenz gegenübergestellt werden und ein Ausdruck des Gemeinschaftsgeistes der IO sein. Siems spricht deshalb schon mal ein großes Dankeschön an alle aus, die den Geist der IO weitertragen und beim „Sammelwerk Illustration“ mitmachen.

b) **Webseite [Jürgen Gawron]**

Jürgen Gawron berichtet über den Werdegang der neuen IO-Webseite, von ihrer Ankündigung 2017 bis heute. Nachdem die IO ursprünglich eine andere Agentur für die Erstellung der neuen Seite beauftragt hatte, musste im Juni 2019 die Zusammenarbeit beendet werden, was zu einer Verzögerung des Website-Relaunchs von einem halben Jahr führte. Der Auftrag ging danach an die **SocialMediaProfis**, welche wichtige Grundlagen und technisches Konzept neu erarbeiten. In der Umsetzungsphase wurde deutlich, dass der anvisierte Relaunch-Termin zur MV im Mai 2020 nicht einzuhalten war. Am 15.12.2020 ging die neue IO-Webseite dann das erste Mal live. Dem Launch folgten Wochen und Monate der Problembehebung, insbesondere der Umzug der Seite auf den IO-Server brachte große Schwierigkeiten mit sich, die aber schnell behoben werden konnten. Es folgten Performance-Probleme, Fehler beim Anmeldeprozess u. ä., doch nun steht der langwierige Umzug unmittelbar von dem Abschluss. Die zuletzt größten Baustellen betrafen die Suchengine des Portfolios und die Erweiterung des Portfolios um Details wie z. Bsp. die Merkmalfunktion, mit der Besucher*innen sowohl Werke wie Illustrator*innen temporär speichern können – ein sehr komfortabler Service für potenzielle Auftraggeber.

Gawron bedankt sich bei der IO-Geschäftsstelle und insbesondere bei **Stefanie Weiffenbach** und **Franziska Walther** für die tatkräftige Unterstützung bei der Umsetzung des Projekts.

Damit hat die IO nun ein zeitgemäßes Zuhause im Netz, mit verbesserter Funktionalität und Design und mit Erweiterbarkeitsbonus: So konnte beispielsweise das Terminvergabetool



ILLUSTRATOREN ORGANISATION E.V.

für die Online-Mappenberatungen und die digitalen Messertermine nachträglich direkt in die IO-Webseite eingebunden werden. Neben der üblichen Seitenpflege soll auch der Inhalt regelmäßig aktualisiert und weiterentwickelt werden, und so beispielsweise im nächsten, größeren Schritt die Regionalportfolios integriert werden.

d) IO-Mentoring [Heike Haas]

Heike Haas berichtet über das Mentorenprogramm, welches im Herbst 2020 neu aufgesetzt wurde.

Haas und die IO-Geschäftsstelle haben den Sommer genutzt, um das Match-Making zwischen Mentor*innen und potentiellen Mentees besser zu strukturieren und damit sowohl den administrativen Aufwand zu minimieren als auch klarere Abläufe zu schaffen. Nach der neuen Struktur ist das Mentoring-Jahr nun in zwei Jahreshälften geteilt, zu denen man sich jeweils bewerben kann. Eine Jury entscheidet über die Bewerber*innen und versendet entsprechende Zu- und Absagen schriftlich. Auswahlkriterien waren neben dem Portfolio, also handwerklichen Fähigkeiten, Fragen danach, woher die Leute kommen, wo sie hinwollen, ob sie Berufs- oder Quereinsteiger sind, welche Ziele sie für die Teilnahme am IO-Mentoring nennen etc.

Die 1. Runde mit dieser neuen Struktur ist bereits erfolgreich gestartet, mit aktuell **26 Mentor*innen** (Zahl schwankt) mit bewusst unterschiedlichen inhaltlichen Schwerpunkten. Haas und die IO-Geschäftsstelle haben außerdem einen Starthilfeflyer für Mentor*innen & Mentees konzipiert, der den Grundgedanken des Programms noch mal darlegt. Ein wichtiger Punkt ist hier, dass sich Mentees

Inhalte initiativ von den Mentor*innen abholen und das Mentoring eigenverantwortlich in Bewegung halten.

Haas bedankt sich herzlich bei den Mentor*innen und der Jury für ihr ehrenamtliches Engagement.

e) Erklärfilm Animation [Matthias Ries]

Matthias Ries stellt den frisch entstandenen Erklärfilm „Animierende Illustrator*innen“ vor, welcher den Auftakt zu einer Reihe von Filmen zu verschiedenen Berufsfeldern innerhalb der IO bilden soll. Animierte Illustration ist ein vergleichsweise junges Berufsfeld und deshalb Thema für den ersten Film. Kernidee des Films ist eine Mischung von Remote-Interviews und beeindruckenden Animationen: Animierende IO-Mitglieder werden in wechselnden Schnitten mit Beispielen ihrer Arbeit gezeigt, um ein möglichst vielfältiges und informatives Bild des Berufsfeldes zu vermitteln. Das Ergebnis ist dynamisch, motivierend und bunt und liegt sowohl als 10-minütige Langversion als auch in Form von Cut-Downs zum Teilen auf sozialen Plattformen vor.

Da den 10-minütigen Film in Gänze zu zeigen nicht zoom-freundlich ist und dieser erst im Januar veröffentlicht werden soll, präsentiert Ries den Anwesenden drei der Cut-Downs – welche mit Begeisterung aufgenommen werden.

Der Film soll auf der IO-Webseite, in sozialen Medien, auf Messen und Events sowie in Rahmen von Vorträgen gezeigt werden, er soll das Thema präsent halten und zum Kontakte knüpfen anregen sowie generell die Sichtbarkeit und Vernetzung innerhalb der IO fördern. Langfristig wäre eine informative Filmbibliothek zu allen illustrativen Berufsfeldern toll.



ILLUSTRATOREN ORGANISATION E.V.

Um an das Thema Vernetzung anzuknüpfen, schlägt Ries vor, ein **Networking-Treffen zum Thema „animierende Illustration“** ins Leben zu rufen, vielleicht einmalig, vielleicht auch als regulärer Stammtisch? Interessierte sind herzlich eingeladen, Ries eine Mail zu schreiben: ries@illustratoren-organisation.de.

f) Finanzbericht und Budgetplan [Michael Tewiele]

Michael Tewiele stellt den Finanzbericht 2020 und den Budgetplan 2021 über geteilten Bildschirm vor.

Grundsätzlich ist die Illustratoren Organisation mit einem leichten Plus aus dem Geschäftsjahr 2020 rausgegangen und ist damit dem Ziel, kostendeckend zu wirtschaften, nachgekommen. Ihre Einnahmen bezog sie dabei aus **fünf Posten**: Zum größten Teil aus den Mitgliederbeiträgen, dann dem Honorarwerk und dem Tagewerk, der Postkartenaktion sowie dem Anbieten von Seminaren. Dem gegenüber stehen verschiedene Ausgaben, welche Tewiele im Folgenden mit besonderem Fokus auf Kostenzu- und abnahmen erläutert.

In der Kategorie Gehälter gab es eine leichte Gehaltsangleichung im Team der Geschäftsstelle.

Der Unterpunkt Fremdleistungen enthält deutliche Mehrausgaben: So hat die IO im Jahr 2020 gleich **drei Erklärfilme** für die Online-Präsenz auf der Frankfurter Buchmesse produziert. Eine **Software** für die Durchführung der Vorstandswahl musste gekauft werden. Außerdem hat die IO in die politischen Ausarbeitungen zur DIN SPEC leichte Sprache investiert. Im Vergleich vom Vorjahr sind zudem mehr

Seminarkosten angefallen und die IO hat Illustrationen zu verschiedenen Anlässen und für die Website beauftragt.

Die **Raumkosten** für 2020 sind insgesamt gleichgeblieben. Die Kosten für die **Geschäftsstelle** sind ebenfalls ähnlich geblieben, mit leichten Verschiebungen innerhalb der einzelnen Posten.

In der Kategorie **Website** schlägt die erste Teilrechnung für den Relaunch der Website deutlich zu Buche, demgegenüber stehen etwas gesunkene Kosten dank geringeren Wartungsaufwands für die nun veraltete Webadresse io-home.org. Die Schlussrechnung für die Webseite steht noch aus.

Die Kosten für **Politische- und Öffentlichkeitsarbeit** sind 2020 gesunken. Dabei sind die Werbekosten zwar gestiegen, deutlich zurückgegangen hingegen sind wegen der Coronapandemie die **Reisekosten** (weiterhin fixe Bahncardkosten und erhöhte Kosten wegen Klausurtagung). Die Repräsentationskosten blieben unverändert, da Vorstand und Beirat dank Online-Meeting-Tools wie gewohnt in digitalen Sitzungen die Belange der Mitglieder vertreten konnten.

Die Übernachtungskosten unterscheiden sich nicht zum Vorjahr. Dafür gab es Einsparungen bei den Bewirtungskosten dank ausgefallener Sitzungen und abgesagtem Get-Together auf der Frankfurter Buchmesse.

Die **Beratungsleistungen** sind 2020 insgesamt gesunken, da im Vergleichsjahr 2019 nachträgliche Rechtsberatungskosten für die Mitglieder anfielen. Einen leichten Anstieg gab es bei der Rechtsberatung Verband.



ILLUSTRATOREN ORGANISATION E.V.

Der Posten **Beitragszahlungen** fällt 2020 etwas größer aus im Vorjahr; (Grund sind zwei verspätete Monatsrechnungen aus 2019).

Anschließend stellt Tewiele den **Budgetplan für 2021** vor. Dieser sieht einen Coronabonus für das Team der Geschäftsstelle vor, außerdem Ausgaben im Sinne des neuen Kommunikationskonzeptes für Erklärfilme, das geplante Sammelwerk Illustration, den IO-Stammtisch remote und ergänzende Ausstattung für die Geschäftsstelle. Außerdem werden Versandkosten für die Mental-Health-Broschüre anfallen und die Schlusszahlung für die neue IO-Webseite steht noch aus. Wir rechnen außerdem mit einem weiterhin hohen Bedarf an Leistungsberatungen durch die Mitglieder und durch die gestiegenen Mitgliederzahlen erhöht sich die Beitragszahlung für den Deutschen Designtag. Für den IO-Shop veranschlagt Tewiele eine Vorleistung, bis die Druckkosten über den Verkauf der verschiedenen IO-Publikationen wieder reingekommen sind. Zu guter Letzt beinhaltet die Planung einen Sicherheitspuffer für alle Eventualitäten.

g) Kassenprüfbericht [Diana Laube]

Diana Laube berichtet über die Prüfung des Finanzberichts 2020. Den Kassenprüfer*innen wurden seitens der Geschäftsstelle alle notwendigen Bücher, Belege, Kontoauszüge und EAÜ zur Verfügung gestellt und Einsicht in die Bankkonten gewährt sowie alle Fragen über Geschäftsvorfälle im Jahr 2020 bereitwillig beantwortet.

Die Prüfer*innen kommen zu dem Ergebnis, dass die Buchhaltung ordnungsgemäß und gut strukturiert geführt wurde und sich keinerlei Beanstandungen aus der Prüfung ergeben. Sie empfehlen deshalb der MV die Entlastung des

Vorstandes & der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2020.

f) Wahl neue Kassenprüfer*innen & Vertreter*innen

Jürgen weist darauf hin, dass sich technisch bedingt im Breakout-Room, in welchem die Sitzung stattfindet, keine Umfrage machen lässt. Er bittet deshalb darum, freiwillige Meldungen zur neuen Kassenprüfer*in per Handzeichen kund zu tun. **Diana Laube** meldet sich freiwillig für eine weitere Amtszeit. Angesichts Weiffenbachs Vorschlag, die Kassenprüferkonferenz weiterhin über Zoom abzuhalten, erklärt sich **Helga Jordan** als zweite Kassenprüferin bereit. Die Abstimmung über die beiden Kandidatinnen erfolgt per Handzeichen. Jürgen stellt fest, dass augenscheinlich mehr als die Hälfte der Versammelten der Wahl zustimmen, womit die Wahl als angenommen gilt.

Für die stellvertretende Kassenprüfung hatten sich im Vorfeld **Marcus Repp** und **Andrea Offermann** für eine weitere Amtszeit bereit erklärt. Von den Anwesenden meldet sich niemand sonst freiwillig. Die Wahl per Handzeichen fällt auch hier mit mehr als der Hälfte der Stimmen zugunsten der Kandidat*innen aus.

Da der Vorstand mit TOP 3 früher fertig ist als erwartet, entlässt Jürgen Gawron die Anwesenden in eine Pause, Treff zurück ist 11:40 Uhr. Annika Siems verabschiedet sich babybedingt und übergibt die Sitzungsleitung der Mitgliederversammlung an Gawron.

TOP 04:

Bericht der IO-Geschäftsführung [Stefanie Weiffenbach]

Die Geschäftsstelle (GS) liefert einen Blick auf ihre Aktivitäten in den Jahren 2020 und 2021:



ILLUSTRATOREN ORGANISATION E.V.

Diese Zeit war deutlich durch Corona geprägt und damit zwar anstrengend, führte aber auch zur Anregung vieler neuer Projekte. An dieser Stelle verweist Weiffenbach insbesondere auf das Engagement des Vorstandes und spricht ihm im Namen der GS und im Namen aller Mitglieder außerordentlichen Dank für seine Arbeit aus. Auch bei ihrem „Dreamteam“ in der GS bedankt sich Weiffenbach herzlich, namentlich bei **Matthias Bender**, **Anna Eravci** und – neu dabei – **Sahra Becherer** (Elternzeitersatz für **Sarah Henninger**).

Im Einzelnen war die GS in 2020 und 2021 mit Folgendem beschäftigt:
Aufgrund der anhaltenden Mitgliederzunahme, werden an die GS auch mehr telefonische und schriftliche Anfragen gestellt. Weiffenbach hat hierzu den aktuellen Mitgliederstand mitgebracht: Demnach hatte die IO am 11. November 2021 **2.395 Mitglieder** netto (Zahl bereinigt um diejenigen, die 2021 ausgestiegen sind). Wir blicken für 2021 auf einen Rekordzuwachsrekord von knapp 300 Neuanmeldungen zurück (bisherige Jahresdurchschnitt waren ca. 100). Es ist zu vermuten, dass das mit der neuen Website zusammenhängt – und sicher auch mit dem Bedarf, sich unsicheren Zeiten im Verband zu organisieren.

Weiffenbach geht an dieser Stelle etwas genauer auf einzelne Aspekte der Mitgliedschaften ein: So legt die **Frauenquote** in der IO weiterhin zu. Das Verhältnis von Vollmitgliedern zu Junior- und Seniormitgliedern ist hingegen gleichgeblieben. Das Gros der Mitglieder sitzt in Deutschland.

Bei einem so schnellen Wachstum wie in der IO aktuell, besteht grundsätzlich die Gefahr, zur anonymen Masse zu geraten. Auch, um dem präventiv entgegenzuwirken, lag der be-

sondere Fokus 2020 und 2021 darauf, Beratung und Austausch über Meeting-Plattformen zu fördern.

Auf diese Weise wurde der **Online-Stammtisch** ins Leben gerufen, um in Corona-Zeiten eine Alternative zu Präsenztreffen zu bieten. Dieser findet immer am letzten Donnerstag im Monat statt und verbindet einen Impulsvortrag mit einer anschließenden Q&A-Runde und gemeinsamem Gespräch. Der erste Online-Stammtisch startete im August mit Matthias Hornschuh, zum Vortrag von Svetlana Jakes kamen sagenhafte 170 Mitglieder in die Zoom-Konferenz! Zum nächsten Termin im Dezember ist Susanne Diemann zum Thema „Akquise“ zu Gast. Und wegen des großen Zuspruchs geht es auch 2022 weiter, nämlich gleich im Januar mit Felix Scheinberger.

Als zweite Online-Aktion nennt Weiffenbach die **Mappenberatung Online** unter der Leitung von **Franziska Walther und Jürgen Gawron**, die ein tolles Team von 18 ehrenamtlichen Mitgliedern zusammengestellt haben. Diese bieten in wechselnden 2er-Teams jeweils am 1. Donnerstag im Monat via Zoom Portfolioberatungen an, die 20-minütigen Einzeltermine werden meist ab Mitte des Monats auf die IO-Webseite gestellt.

Ende Oktober fand dieses Jahr erstmalig die **Illustrator*innen-Sprechstunde remote** statt. Im Fokus stand die Vorstellung beim Verlag – dafür gab es 10-min-Slots für die Illustrator*innen. Teilgenommen haben 9 Verlage – jeweils mit einer IO-Mappenberater*in als Gastgeber*in. Auf diese Weise konnte die IO in 14 Stunden insgesamt 86 Termine anbieten! Das Feedback dazu war positiv und die Bereitschaft bei den Verlagen groß, weiter mit der IO zusammen zu arbeiten. Daher ist für 2022 eine



ILLUSTRATOREN ORGANISATION E.V.

Fortsetzung geplant: Sowohl mit den Verlagen als auch mit anderen Zielgruppen (Werbeagenturen und Editorial). Statt der ursprünglichen Vorgehensweise von „first come, first served“ soll es zukünftig eine Portfolio-Bewerbung geben, damit die Verlage die Möglichkeit zur Vorauswahl haben und das Ganze für beide Seiten effektiver läuft.

Zum **IO-Mentoring** hat **Heike Haas** bereits unter TOP 3 d berichtet. Weiffenbach möchte aber die Gelegenheit nutzen, noch mal einen besonderen Dank an die Mentor*innen und besonders an Haas auszusprechen, der die Unterstützung von Newcomern ein echtes Herzensanliegen ist. Der Ansatz „Von Illustrator*innen für Illustrator*innen“ lebt das, wofür die IO steht!

Zu den Themen Recht und Steuer gab es auch 2020 und 2021 wie immer kompetente Unterstützung von Herr Feldmann: **Die Rechtsberatung** stieg 2019 auf über 400 Anfragen an, weshalb der monatliche Sockelbetrag aufgestockt wurde. Dieser Anstieg entspricht dem Verhältnis vom Wachstum der Mitgliederzahl zum Beratungsbedarf. Vom Sockelbetrag wird auch die Basis für umfangreichere Vertragsprüfungen (plus Selbstbeteiligung für das Mitglied) abgedeckt, dieses Angebot wird aber nach wie vor wenig genutzt.

Auch Fälle, bei denen die **Rechtsschutzversicherung** beansprucht wird, bleiben auf dem gleichen, niedrigen Niveau von etwa 15 Fällen pro Jahr. Wegen dieser niedrigen Schadensquote hat die IO eine Reduzierung der Prämie zum 01.01.2022 ausgehandelt. Voraussetzung ist, dass die Schadensquote bis Ende 2022 gleichbleibend niedrig ist.

Das so gewonnene Geld kann direkt für die **Steuerberatung** umgewidmet werden. Weiffenbach berichtet hierzu, dass die IO seit März 2021 zu den gleichen Konditionen mit einem neuen Kooperationspartner zusammenarbeitet: Mit der Steuerberatung Andreas Gentsch – der vormalige Partner „sidekick“ hatte coronabedingt gekündigt. Die Abrechnung erfolgt leistungsorientiert am Monatsende.

Da es zu bestimmten Themen einen besonderen Beratungsbedarf gibt, bietet die IO inzwischen auf ihrer Webseite eine PDF mit FAQs. Zum Aspekt „Abgrenzung Freiberuf – Gewerbe“ werden dabei besonders viele Fragen gestellt, hier arbeitet die GS gerade an einem vertiefenden Infoblatt, welches voraussichtlich Ende 2021/Beginn 2022 auf der Webseite veröffentlicht wird.

Bereits veröffentlicht wurde dafür 2021, wie von Siems berichtet, die e-Broschüre „**Mentales Wohlbefinden**“. Dieser Leitfaden schließt die Lücke in unserem Info-Angebot und unterstützt bei der Vorsorge zu Berufskrankheiten. Das Thema Mentale Gesundheit ist in unserer Berufsgruppe nicht nur unter erschwerten Pandemiebedingungen relevant (Schwankende Auftragslage, anhaltender Termindruck etc.) und das Bewusstsein dafür nicht immer gegenwärtig.

Die Printausgabe soll in der Woche nach der MV an alle Mitglieder verschickt werden und ab dann auch Beilage des Willkommenspaketes für Neumitglieder sein.

Damit ist die IO nun Herausgeberin von vier Werken. Drei davon werden zum Verkauf angeboten. Im Vertriebsvordergrund steht dabei



ILLUSTRATOREN ORGANISATION E.V.

nicht finanzieller Gewinn, sondern die umfassende Verbreitung der Informationen und Stärkung unserer Berufsgruppe, angefangen bei angemessenen Honoraren!

Wie es der Berufsgruppe insgesamt geht, zeigte sich in der auch 2021 durchgeführten **Illustrator*innen-Umfrage** (über 800 Teilnehmer*innen, davon 90 % IO-Mitglieder). Die Ergebnisse werden nach der Auswertung noch dieses Jahr veröffentlicht. Unter den insgesamt 50 Fragen waren diesmal auch solche zum Thema Corona

auswirkung. Dieser Input ermöglicht uns, ein konkretes Bild der Berufsgruppe zu erhalten und hilft dabei, Einsatzgebiete zu definieren, auf denen wir als Verband tätig werden wollen und müssen. Weiffenbach dankt allen, die sich Zeit für die Umfrage genommen haben!

Den in der Umfrage formulierten Bedürfnissen begegnet die IO außerdem mit einem gezielten Angebot aus **Infoblättern und Seminaren**. Letztere haben 2020 und 2021 alle online stattgefunden und hatten ihren inhaltlichen Schwerpunkt auf dem digitalen Arbeiten wie Remotezeichnen, Erstellung bewegter GIFs, Animation oder auch Verhandeln im Audio- oder Video-Call. Wegen des großen Interesses wurden zu den meisten Themen mehrere Zusatztermine angeboten, was dank der digitalen Durchführung unkompliziert möglich war. Die Geschäftsstelle überlegt, auch nach Bewältigung der Corona-Krise an diesem digitalen Seminarangebot festzuhalten.

Neben der Weitergabe von fachspezifischem Wissen hat sich die IO zur Aufgabe gemacht, auch grundsätzliches Wissen über einzelne Bereiche der Illustration zu vermitteln, so z. B. in Form des frisch fertig gestellten **Erklärfilms**

„**Animierte Illustration**“ und des geplanten **Erklärfilms „Comic**“ sowie der drei zur virtuellen Frankfurter Buchmesse erstellten Filme zur Buchillustration. Neben der Erläuterung, warum bestimmte Fachgebiete zur Illustration gehören, dem Veranschaulichen der spezifischen Leistung und der Verdeutlichung des Nutzens für potenzielle Kund*innen geht es dabei auch ganz grundsätzlich darum, die Wertschätzung für die illustratorische Arbeit zu steigern sowie die Deutungshoheit über die Definition der verschiedenen Fachbereiche zu behalten.

Frankfurter Buchmesse: Auch dieses Jahr musste die IO wegen steigenden Inzidenzwerts (Corona) und somit reduzierter Verlagsvertretung ihre Teilnahme absagen. Genau wie im Vorjahr hat der Verband stattdessen ein Online-Angebot auf die Beine gestellt: Neben der Verlags-Sprechstunde (s. o.) gab es eine **Illustrator*innenberatung mit Anette Thumser** (Agentur für Kinder- und Jugendbuch), welche wir nächstes Jahr fortführen wollen.

Durch den Messeausfall konnten die Karten aus der **Postkartenaktion 2020** auch 2021 nicht zum Einsatz kommen. Die Akquise der Teilnehmenden wurde ersatzweise mit einer Dauerschleife auf der IO-Website unterstützt. Die Karten selbst wurden inzwischen auf Wunsch an die Urheber*innen zurückgeschickt. Die Entscheidung über eine neue Aktion fällt 2022.

Die IO feiert 2022 ihr **20jähriges Jubiläum**, die Vorbereitungen dafür laufen! Weiffenbach kündigt an, dass es in diesem Rahmen eine Aussendung an die Mitglieder geben wird, zu der sie sich hier aber noch nicht äußern möchte, damit die Überraschung bleibt. Zusätzlich dazu arbeitet die IO an dem Sammelwerk



ILLUSTRATOREN ORGANISATION E.V.

Illustration (Arbeitstitel / s. o. Bericht Siems) – ein Gemeinschaftswerk vieler Illustrator*innen für die gemeinsame Sache „Wertschätzung für Illustration“. Darin sollen einzelne Einsatzgebiete veranschaulicht und die kulturelle (und auch wirtschaftliche) Bedeutung der Illustratorentätigkeit in begleitenden Expertentexten betrachtet werden. Aktuell steckt das Werk noch in der Konzeptionsphase, aber es haben sich schon viele namhafte Illustrator*innen zur Mitwirkung bereiterklärt, die breite Anfrage startet in den kommenden Wochen.

Das Werk wird sich wirtschaftlich nicht rechnen – auch falls wir Fördergelder erhalten und/oder Kooperationspartner gewinnen – weshalb die Umsetzung maßgeblich an der Gutheißung und Investition der Mitglieder hängt. Im Oktober 2022 soll das Werk dann auch in den Verkauf gehen.

Zur MV im Mai wäre entsprechend eine Veröffentlichungs-, Jubiläums- und Wiedersehensparty toll, parallel begleitet von einer großen Ausstellung. Es bleibt abzuwarten, wie die Pandemie sich entwickelt.

Mit Blick auf Jubiläumsjahr erklärt Weiffenbach, dass die Umsetzung der **Regioseiten** für 2022 nicht sicher zugesagt werden kann, aber ganz klar auf der Agenda steht. Dazu und zu weiteren aktuellen Themen berichtete die GS im laufenden Geschäftsjahr durch Infobriefe – im Schnitt wöchentlich – als e-Newsletter und dreimal im Jahr zu allgemeineren Themen postalisch, bzw. intern an Mitglieder und extern über einen Verteiler. Alle Mitglieder sind eingeladen, Vorschläge für Themen oder Autor*innen einzureichen oder selbst einen Beitrag zu einem Thema zu erstellen.

Abschließend stellt Weiffenbach noch die Zusammenarbeit mit zwei neuen Partnerverbänden vor:

Die **BAGSV** (Bundesarbeitsgemeinschaft Selbstständigenverbände) ist ein Zusammenschluss von 33 Verbänden, die sich gemeinsam politisch engagieren und dadurch im Einzelnen ihre Schlagkraft erhöhen: Über Erfahrungsaustausch, Bündnispartner, als Ansprechpartnerin für die Politik, über das Nutzen gemeinsamer Ressourcen (Datenbank) etc. Die gemeinsame Zielsetzung lautet, die Rahmenbedingungen für Selbstständige zu optimieren (Rechtssicherheit schaffen, Altersvorsorge, Coronahilfen, Abbau von Bürokratie etc.). Die IO wird hier vertreten durch **Matthias Ries** und **Stefanie Weiffenbach**.

Der **CLUK** (Cluster der Kreativwirtschaft in Hessen) ist die Interessensvertretung der Kreativwirtschaft in Hessen. Da ihre Geschäftsstelle in Frankfurt sitzt, ist sie auch für die IO relevant. Neben gemeinsamen Veranstaltungen zu relevanten Kreativthemen geht es in der CLUK in erster Linie um Wissensaustausch, Aufbau gemeinsamer Ressourcen (Datenbank), das Aufstellen von Ansprechpartner*innen für die Politik und – ebenso – die Erhöhung der Schlagkraft.

Zu allen anderen politischen Aktivitäten berichtet nach der Pause vertiefend der Beirat.

Jürgen Gawron bedankt sich bei der Geschäftsstelle und insbesondere bei **Stefanie Weiffenbach** für ihre unverzichtbar gute Arbeit.



ILLUSTRATOREN ORGANISATION E.V.

TOP 5:

Bericht des Beirats

a) Einführung Beiratsarbeit [Anna Karina Birkenstock]

Die Beiratssprecherin Anna Karina Birkenstock leitet den Bericht ein, indem sie kurz skizziert, was der Beirat macht: Er übernimmt die politische Lobbyarbeit der IO und versucht mit seiner Arbeit in verschiedenen Gremien stetig, bessere Rahmenbedingungen für Illustrator*innen zu schaffen (Berufsbild des/der Illustrator*in, angemessene Vergütung etc.). Birkenstock selbst sitzt bspweise im European Illustrators Forum und ist dort auf die Mental Health Broschüre der AOI aufmerksam geworden.

Aktuell sucht der Beirat Nachwuchs und lädt die Anwesenden ein, in der nächsten allmonatlichen Zoom-Sitzung in die Beiratsarbeit reinzuzuschnuppern.

b) Initiative Urheberrecht, Deutscher Kulturrat [Jens Nielsen]

Jens Nielsen berichtet zu seiner Tätigkeit als Beiratsmitglied in drei Gremien, in welchen er die IO vertritt. Das besondere bei der Gremienarbeit ist, dass unsere Beiräte dort als Leute vom Fach auftreten und damit in diesen Gremien oft nicht nur den Interessen von Illustrator*innen als Berufsgruppe Gehör verschaffen, sondern zugleich auch vieler anderer Urheber*innen.

Für die Gremienarbeit ist neben dem fachlichen auch der ungezwungene persönliche Austausch wichtig. Dieser hat unter den Corona-Maßnahmen enorm gelitten und einige Sitzungen zu reinen Abnick-Konferenzen verkommen lassen, in denen keine wirkliche

inhaltliche Arbeit mehr stattfindet, was wiederum zeit- und ressourcenaufwändig durch Telefonate und Berichte im Nachhinein kompensiert werden muss.

Im **Sprecherrat des Deutschen Kulturrats** ging es pandemiebedingt v. a. um ein Thema: Die Absicherung des Kulturbetriebes unter Corona-Bedingungen. Der Geschäftsführer des Kulturrats, **Olaf Zimmermann**, hat es geschafft, dass die Verteilung der von Monika Grütters (Bundesbeauftragten für Kultur und Medien) bereitgestellten Geldmittel **ERSTMALS** unter Einbeziehung der im Kulturrat zusammengefassten Kulturverbände organisiert wurden. Allein dies hat den Kulturrat als Lobbyverband schon aufgewertet und seine Handlungsspielräume ein weiteres Mal vergrößert.

Unser eigener Dachverband, der **Deutsche Designtag** kann leider derzeit bei der Verteilung von Geldern noch nicht partizipieren, da er eine von zwei Sektionen im Kulturrat ist, die keinen Kulturfonds haben. Erste Schritte, das Problem zu beheben, sind in die Wege geleitet, weitere können erst mit einer neuen Regierung folgen. Langfristiges Ziel muss sein, irgendwann nicht nur einen Design-, sondern einen eigenen Illustrationsfonds zu haben. Zunächst gilt es aber, den Interessen solcher Künstler*innen Gehör zu verschaffen, die aufgrund struktureller Defizite nicht von den Hilfen für Solo-Selbstständige (s. o.) profitieren können.

Das zweite große, die IO betreffende Thema im Sprecherrat des Kulturrats war die **Umsetzung der DSM-Richtlinie** (Digital Single Market) in deutsches Recht. Hier hat die IO im **Fachausschuss Urheberrecht** an der Stellungnahme des Sprecherrat des Kulturrats mitgearbeitet.



ILLUSTRATOREN ORGANISATION E.V.

Zudem hat sie im Rahmen des Gesetzgebungsverfahrens zwei eigene Stellungnahmen verfasst und an das Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz geschickt. Diese wurden dort erkennbar zur Kenntnis genommen und außerdem mit allen weiteren Stellungnahmen auf der Ministeriums-Website veröffentlicht. Die Geschäftsstelle informierte hierzu alle IO-Mitglieder mit Newslettern und Info-Veranstaltungen über den Fortgang des Gesetzgebungsverfahrens.

Der nächste logische Schritt muss laut Nielsen das **Verbandsklagerecht für Berufsverbände** sein sowie die kritische Evaluation dessen, was der Gesetzgeber auf den Weg gebracht hat, damit Urheber*innen auch auf dem „Markt“ des Internets von der digitalen Bildverwertung ihrer Werke leben können.

Die **Initiative Urheberrecht** hat sich im Berichtszeitraum ebenfalls mit der Umsetzung der DSM-Richtlinie in deutsches Recht befasst, auch hier sind unter Mitwirkung der IO Stellungnahmen verfasst worden. Nielsen hebt als erfreulich hervor, dass immer mehr Urheberverbände Mitglied der Initiative werden und zudem in deren Reihen immer mehr Delegierte sind, die sich über den eigenen Tellerrand hinaus für die Sorgen und Probleme fachfremder Branchen interessieren – so auch für die Illustration.

Sowohl in der Initiative Urheberrecht als auch im Kulturrat stehen spannende personelle Veränderungen an. **IO-Ehrenmitglied Gerhard Pfennig** gibt das Amt des Sprechers der Initiative Urheberrecht nicht an eine/n Jurist*in weiter, sondern mit **Matthias Hornschuh** an einen Urheber! Hornschuh hat angekündigt, dass er sich eine Doppelspitze wünscht; nach

einem/r weiteren Urheber*in dafür (möglichst kein/e Musiker*in) wird noch gesucht.

Auch der Kreis der beratenden Jurist*innen um die Spitze rum wird gerade neu gebildet, weil sich das aktuelle Team stark verändert (Ruhestand, Beförderung in ein Spitzenamt).

Im **Deutschen Kulturrat** stehen im Frühjahr turnusmäßige Neuwahlen an. Sämtliche Gremien werden neu zusammengesetzt, die Legislaturperiode beträgt drei Jahre. Der kommende Sprecherrat wird sich mit der Frage der Nachfolge Olaf Zimmermanns beschäftigen müssen, welcher in fünf Jahren in den Ruhestand gehen will. Das wird eine Zäsur werden. Für uns mindestens ebenso wichtig ist, dass wir genügend Illustrator*innen aufstellen können, die drei Jahre lang im Kulturrat verlässlich die Kulturpolitik in diesem Land mitgestalten wollen.

Nielsen ruft deshalb alle auf, sich bei Interesse an dieser wichtigen Arbeit an die Geschäftsstelle zu wenden!

c) **Designtag [Norbert Egdorf]**

Norbert Egdorf stellt zu Beginn kurz Struktur und Funktion des Designtags vor (Dachorganisation der Fach-, Berufsverbände und Einrichtungen des Designs in Deutschland). Dieser stellt die zentrale Schnittstelle zwischen Design, Politik und Wirtschaft in Deutschland dar. Der DT nimmt als »Sektion Design« im Deutschen Kulturrat am Diskurs mit der Bundesregierung zu Fragen teil, die für Deutschland und seine Partner gesellschafts- und wirtschaftspolitisch relevant sind. Erfreulicherweise ist die IO als Mitglied des Deutschen Designtags in den verschiedenen Fachausschüssen (Arbeit und Soziales, Bildung, Digitalisierung und künstliche Intelligenz,



ILLUSTRATOREN ORGANISATION E.V.

Europa/Internationales, Kulturerbe, Medien, Steuern, Urheberrecht) des Kulturrats überdurchschnittlich gut vertreten.

Skizzenhaft reißt Egdorf einige Themen an, an denen die IO über die Arbeit der Beiräte mitgewirkt hat; so z. B. die Veröffentlichung einer **Vergaberichtlinie für Designaufträge**, eine Stellungnahme zur **Geschlechtergerechtigkeit im Design**, außerdem sollen der Bundeskongress Design ins Leben gerufen sowie ein **Handbuch Designkultur** verfasst werden. Beim NEW EDUCATION CIRCLE geht es um die Frage, wie die Designausbildung der Zukunft aussieht und konkret bspweise wie schulergänzende Angebote für Kinder und Jugendliche geschaffen werden können, um sie kreativ und methodisch fit zu machen für die gesellschaftliche Transformation zu machen? Auch wurde die k3d, Kultur- und Kreativwirtschaft gegründet, um die wirtschaftlichen Aspekte des Designs stärker zu betonen. Im Rat Arbeit und Soziales wurden Stellungnahmen zur sozialen Absicherung von Solo-Selbstständigen verfasst, über die Pandemihilfen diskutiert und Verbesserungsvorschläge dazu erarbeitet. Besonders problematisch war hier die Weigerung der Politik die Lebenshaltungskosten von Solo-Selbstständigen anzuerkennen, da damit de facto ein ganzes Geschäftsmodell abgelehnt wird. Auch mit der Umsetzung der DSM-Richtlinie wurde sich beschäftigt und es ist eine Umfrage zum Thema Plattformnutzung innerhalb der Mitgliederverbände des Designtags geplant.

Etwas detaillierter berichtet Egdorf zum **Fachausschuss Europa** / Internationales des Deutschen Kulturrates, in welchem er als Beiratsmitglied die IO vertritt. Die Themen auswärtige Kultur- und Bildungspolitik und europäische Kulturförderung sind für die IO insofern relevant, als dass sie als Mitglied

im **European Illustrators Forum [EIF]** und mit ihrem jährlichen Stand auf der Bologna Childrens Book Fair international auftritt – das macht es zwingend notwendig, die eigenen politischen und inhaltlichen Positionen des Verbandes für sich zu sichten, zu entwickeln und diese in den jeweiligen kulturpolitischen Gremien zu vertreten.

Mit Blick auf das Thema „Design und Nachhaltigkeit“ berichtet Egdorf noch über die Arbeit des Rats für Europa / Internationales, der die Mitgliedschaft des Designtags in der **BEDA** (Bureau of European Design Associations) in die Wege geleitet hat, um dort z. B. das Ziel des European Green Deal und die „Initiative „New European Bauhaus / Neues Europäisches Bauhaus“ der Europäischen Kommission zu unterstützen.

d) Künstlersozialkasse [Juliane Wenzl]

Juliane Wenzl berichtet kurz über ihre Tätigkeit im Konsortium **„DIN SPEC Leichte Sprache“**, in welchem die Vorstufe einer neuen DIN Norm für leichte Sprache in Deutschland erarbeitet wird. Aktuell gibt es nur sehr allgemeine Empfehlungen zur Verwendung von Bildern im Kontext Leichter Sprache. Wenzl bringt nun als einzige Illustratorin im Konsortium stellvertretend für die IO ihre Expertise ein, womit wir zum einen die Deutungshoheit über das Thema behalten. Zum anderen könnten wir über das Thema Leichte Sprache hinaus langfristig allgemein die Relevanz des Themas Bild für die Wissensvermittlung fördern sowie die öffentliche Wahrnehmung unserer Kompetenz als Illustratorinnen verbessern.

Wenzl erklärt, dass die Arbeit im Konsortium voraussichtlich Ende des Jahres weitergehe. Der Vorteil der Verzögerung für die IO ist: Da



ILLUSTRATOREN ORGANISATION E.V.

das Geld für die Mitarbeit bereits für 2020 zur Verfügung gestellt wurde, wird es die Arbeit für drei Jahre zum Preis von einem geben.

Wenzl sitzt außerdem für den Designtag im **Fachausschuss „Arbeit und Soziales“** des Deutschen Kulturrates. Dort hat sie in den letzten Jahren an mehreren Stellungnahmen mitgearbeitet, so u. a. wiederholt zum Thema Künstlersozialkasse (KSK) und ihrer zeitgemäßen Ausgestaltung. Als Beispiel nennt Wenzl die Aussetzung des Mindesteinkommens und die Anhebung der Zuverdienstgrenze zum Auffangen der Corona-Situation.

Höchsterfreulich für die IO ist die Berufung Wenzls in den **Beirat der KSK** zu Jahresbeginn! Sie ordnet für die Anwesenden kurz ein, worum es bei diesem Sitz geht:

Im Beirat gibt es vier Bereiche: Darstellende Kunst, Musik, Wort und Bildende Kunst, wozu auch Design und Illustration gezählt werden. Er setzt sich aus 12 Vertretern der Versicherten und 12 der Abgabepflichtigen zusammen, die gemeinsame Problemfelder diskutieren und die KSK beraten.

Durch die Vorsitzende Victoria Ringleb von unserem Partnerverband AGD ist der Bereich Design zum ersten Mal an einer herausgehobenen Position im Beirat vertreten. Wenzl selbst ist als Mitglied in den Widerspruchsausschuss gewählt worden.

Bislang hat man öffentlich recht wenig vom Beirat gehört. Doch er hat sich als Ziel gesetzt, sichtbarer aufzutreten und seine Anliegen gegenüber der KSK und der Politik deutlich zu machen. Außerdem wird die KSK vom Beirat weiterhin beraten und dabei unterstützt, Informationen verständlicher und zugänglicher auf

zubereiten, um so z. Bsp. Problemen zwischen Versicherten und KSK wegen mangelhafter bzw. missverständlicher Kommunikation vorzubeugen.

Dies zeigt sich auch in der Arbeit im Widerspruchsausschuss: Bestimmte, für uns als Illustrator*innen selbstverständliche Sachverhalte müssen wir der KSK erklären, bspw. wenn es um neue Berufsbezeichnungen und -formen geht, wie vor einigen Jahren das „Graphic Recording“. Gleichzeitig müssen wir lernen, längere Schriftstücke gründlich zu lesen und vielleicht auch mal nachzufragen, anstatt kreativ mit Formularen umzugehen.

Wenzl weist eindringlich darauf hin, sich mit Fragen oder Problemen rechtzeitig an die IO-Geschäftsstelle zu wenden, die zu vielen KSK-Themen Antworten geben kann. Alles darüber Hinausgehende wird sie versuchen, direkt mit der KSK zu klären.

e) VG Bild-Kunst [Matthias Bender]

Matthias Bender sitzt gemeinsam mit **Nils Eckhardt** im Verwaltungsrat der VG Bild-Kunst. Er berichtet über Änderungen im Verteilungsplan, um Probleme mit Doppelmitgliedschaften und Probleme bei der Einordnung in verschiedene, aber nicht trennscharfe Arbeitsbereiche zwischen Berufsgruppe I (Kunst) und II (Bild) auszuräumen. Deshalb wurden im Verwaltungsrat erfolgreich folgendes ausgehandelt: Die Meldemöglichkeiten für Berufsgruppe I und II sind ab dem Meldejahr 2021 vereinheitlicht und vereinfacht. So können jetzt z. B. Illustrator*innen Ausstellungen und Künstler*innen Honorare melden – die Meldungen sind also berufsgruppenunabhängig für alle offen. Außerdem entfällt die Doppelmitgliedschaft.



ILLUSTRATOREN ORGANISATION E.V.

Eine Trennung nach Berufsgruppen ist auch im Vergabegremium der **Stiftung Sozialwerk** obsolet, weshalb die Stiftungen für BG I und BG II zusammengelegt wurden. Schließlich spielt es im Falle von Bedürftigkeit keine Rolle, ob die bedürftige Person Künstler*in, Fotograf*in oder Illustrator*in ist. Das spart Verwaltungskosten und es bedarf überdies auch weniger Vergabebeiräte.

Große Änderungen gibt es bei den **Wahrnehmungsverträgen**. Grund ist die Reform des Urheberrechtsgesetzes. Damit einher geht, dass der Gesetzgeber wieder eine pauschale Verlegerbeteiligung eingeführt hat. Wir hatten die letzten Jahre eine Verlegerbeteiligung auf freiwilliger Basis von 25 %. Die neue, pauschale Beteiligung, auf die wir uns nun mit der Verlegerseite geeinigt haben, liegt bei 22,5 %. Der zweite Punkt, warum die Wahrnehmungsverträge angepasst wurden, ist die **Plattformlizenzierung**, mit welcher eine neue Rechteeinräumung für den digitalen Bereich einhergeht. Die VG Bild-Kunst braucht hier die Einwilligung der Mitglieder, damit sie in ihrem Namen eine Kollektivlizenz mit der Plattformbetreibern verhandeln kann. Die neuen Wahrnehmungsverträge werden im Januar verschickt und Bender bittet darum, diese möglichst zügig zu unterschreiben und zurückzuschicken.

Anhand einer Übersichtsfolie zeigt Bender noch, in welchen Fällen die Plattformlizenzierung greifen wird. Zurzeit erstellen verschiedene Kommissionen Tarife für die Plattformbetreiber. Wie schnell es dann zu einer Einigung zwischen der VG Bild-Kunst und den Plattformbetreibern kommt, lässt sich gerade noch nicht sagen. Wahrscheinlich werden die kleinen

früher einlenken und die großen Betreiber wie Google und Facebook sich länger sträuben.

Bender appelliert zum Schluss noch mal an alle Anwesenden, ihre **Stimmrechtsübertragung an die IO** für die Mitgliederversammlung der VG Anfang Dezember einzureichen, damit Bender und Eckert den Verband mit genug Gewicht in der VG-Versammlung vertreten können.

Jürgen Gawron bedankt sich bei den Beiräten für ihre Berichte und hebt noch einmal deutlich hervor, dass bei allen persönlichen Vorteilen, die man aus einer Mitgliedschaft bei der IO ziehen kann, das politische Engagement des Beirates nicht hoch genug geschätzt werden kann. Durch ihn haben wir als Verband in vielen politischen und verwaltungstechnischen Strukturen eine Stimme, die auch tatsächlich gehört wird.

TOP 6: Entlastung des Vorstands / Annahme des Kassenberichts [Jürgen Gawron]

Gawron lässt zunächst über die Entlastung des Vorstands nach § 08 Abs. 1d der Satzung per Handzeichen für das Geschäftsjahr 2021 abstimmen. Die Abstimmung erreicht eine einfache Mehrheit, womit der Vorstand entlastet ist.

Auch die Abstimmung über die Annahme des Kassenberichts nach § 08 Abs. 1b der Satzung erreicht eine einfache Mehrheit, womit auch der Kassenbericht von der Versammlung angenommen ist.



ILLUSTRATOREN ORGANISATION E.V.

Gawron bedankt sich abschließend bei allen IO-Mitgliedern für ihren Rückhalt für die Vorstandsarbeit und für ihr eigenes Engagement.

Bevor die Versammlung auseinander geht, meldet sich **Gerrit Hansen** hat noch mit einer Frage zum Thema „Corona Sofort-Hilfe“ zu Wort: Sein Vergleichsjahr 2019 sieht schlechter aus als das Jahr 2020 und Hansen fühlt sich hilflos, weil er seine Fragen nicht an das betreffende Amt stellen kann. Er äußert den Wunsch, die IO möge als Verband ihren Einfluss geltend machen, damit er und andere nicht allein gegen Windmühlen kämpfen müssen.

Gawron bittet Hansen, sein Anliegen noch mal per Mail zu formulieren, damit die Geschäftsstelle prüfen kann, ob die IO irgendwo ein gutes Wort einlegen kann.

Hamburg, 31.1.2022

Charlotte Hintzmann
Kooptierte Schriftführerin der IO



ILLUSTRATOREN ORGANISATION E.V.

Anwesenheitsliste zur neunzehnten [ordentlichen] Mitgliederversammlung vom 13. November 2021

Ordentliche Mitglieder:

Ahrens, Axel
Apfelbacher, Lisa
Bender, Matthias
Bernhardt, Elvira
Birkenstock, Anna Karina
Bougie, Nadine
Chen, Jiayan
Cords, Madeline
Dahmen, Tobias
Dickel, Hannah
Dietz, Johanna
Eckardt, Michaela
Eckhardt, Nils
Egdorf, Norbert
Ellinger, Cornelia
Friedrich, Bianca
Funk, Tobias
Gawron, Jürgen
Geske, Sven
Haas, Heike
Hansen, Gerrit
Heger, Bettina
Hintzmann, Charlotte
Hofmann, Barbara
Janssen, Claas
Jordan, Helga
Kalkschmidt, Sven
Kaltofen-Ngwenya, Carolin
Kandler, Cornelia
Koppers, Theresia
Kurth, Reine
Laube, Diana
Leuchtenberg, Stefan
Mandel, Anna
Metz, Sabine

Nielsen, Jens R.
Renno, Viola
Ries, Matthias
Siems, Annika
Stuke, Eva
Tewiele, Michael
Trautner, Katharina
Uckel, Claudia
Veerkamp, Lorena
Walther, Franziska
Warnecke, Ruby
Weiffenbach, Tim
Weinberg, Carola
Wenzl, Juliane
Wild, Mara

Junior-Mitglieder:

Nichelmann, Lucie
Trittmacher, Tilmann

Gast:

Weiffenbach, Stefanie